

Jahresbericht NaturNetz Schüpheim 2024

Editorial

Während der Fahrt mit dem Zug zu einer kalten Beobachtungstour ins Naturschutzgebiet Fanel feile ich an diesem Jahresbericht.

Auch im 2024 konnten wir den NNS-Mitgliedern ein attraktives Jahresprogramm bieten. Die Pflegeeinsätze sind für den Erhalt unserer Biodiversität wichtig und auf den Vogelekursionen konnten wir viele schöne Beobachtungen machen. Vor allem die Naturekursionen und die Gartenbesichtigung waren sehr gut besucht. Aber auch der EuroBirdwatch war ein Magnet für Vogelinteressierte. Viele Nicht-Mitglieder liessen sich vom Vogelzug faszinieren. Damit all dies möglich ist, sind seriöse Vorbereitungsarbeiten nötig.



Die vielseitigen Aufgaben als Präsident sind nach wie vor spannend und interessant, erfordern aber auch Disziplin und Engagement, um die gegebenen Termine einhalten zu können oder den Blick in die «nächste Geländekammer» zu werfen. Ich danke euch liebe Mitglieder im Namen des Vorstandes für das rege Mitmachen, die Unterstützung und euer Interesse.

Jahresrückblick

Februar bis April: Betreuung der Amphibienzugstelle „Wiss Emme“ Schüpheim

Christian und Paul Rogenmoser leiteten auch dieses Jahr die Amphibienzugstelle «Wiss Emme».

Nach dem letztjährigen Rekordjahr (1054 Individuen) gab es in dieser Saison wieder deutlich weniger wandernde Tiere. Vom 16.2. bis 23.3. haben wir total 602 Tiere eingesammelt (586 Grasfrösche, 12 Erdkröten, 4 Bergmolche).

Die ersten paar Tage waren meist zu trocken und/oder zu kalt, so dass kaum oder nur wenige Tiere wanderten. Etwas mehr Individuen kamen dann in der Nacht vom 22. auf den 23.2. (56 Grasfrösche). Danach gab es einige Tage keine Tiere mehr, da keine guten Wanderbedingungen (zu kalt und/oder trocken). So wurden die Kontrollgänge auch vorübergehend eingestellt und erst am 1.3. wieder aufgenommen. Aber auch in den folgenden Tagen wurden nicht viele Tiere eingesammelt, am 6.3. am Morgen gab es sogar Schnee. Erst ab dem 12.3. nahm die



Abbildung 1: Erdkröten

Wanderintensität zu und es gab deutlich mehr Tiere in den Kesseln (es wurde wärmer und nass). Der Hauptschub kam in der Nacht vom 15. auf den 16.3., da waren 75 resp. 118 Tiere in den Kesseln. Danach wanderten nicht mehr sehr viele Tiere und die Zugstelle wurde schliesslich am 25.3. abgebaut.

Besten Dank an all die treuen Helfenden, die ihre Aufgabe bei jedem Wetter und trotz Fasnacht auch dieses Jahr pflichtbewusst wahrgenommen haben und Paul und Christian Rogenmoser für die erneute Übernahme der Verantwortung und Organisation.

Samstag, 16. März, Pflegearbeiten im Rollsportpark

Doris Sprecher hat den Pflegeeinsatz perfekt vorbereitet. So konnten die vielen anstehenden Arbeiten an der Hecke beim Rollsportpark in Schüpfeim erledigt werden. Den ganzen Morgen waren unsere Mitglieder im Einsatz. Es wurde fleissig gejätet, die Asthaufen wurden aufgestockt, Sträucher zurückgeschnitten und mit dem Astmaterial die Totholzhecke weiter aufgeschichtet. Beim notwendigen Ausreissen der Weiden war Bruno Blum mit seinem Spezial-Werkzeug, dem Strauchroder, eine grosse Hilfe.



Abbildung 2: Kräftige Arme im Einsatz

*Vielen Dank den fleissigen Helfer*innen und Barbara Rogenmoser für das feine Znüni, Bruno Blum für das Zurverfügungstellen und Bedienen der Spezial-Gerätschaften*

Samstag, 23. März, DV BirdLife Luzern

Der Natur- und Vogelschutzverein Schötz (NAVO Schötz), der 2023 sein 30-Jahr-Jubiläum feierte, war Gastgeber der diesjährigen Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern.

Nach dem offiziellen Teil mit 14 Traktanden und der wichtigen Wahl des neuen Co-Präsidiums von BirdLife Luzern (Yvonne Keiser und Christian Schano) zeigte der NAVO Schötz die realisierten Aufwertungen im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums.

Vielen Dank an Christian und Paul Rogenmoser für die Teilnahme

Sonntag, 21. April, Exkursion Fanel

Bei schönem, aber kühlem Wetter trafen sich die acht Teilnehmenden im Fanel, dem Naturschutzgebiet am Nordostufer des Neuenburgersees zu einer spannenden und ergiebigen Frühlingsexkursion.

Wir freuten uns über viele schöne Beobachtungen z.B. von 2 Kuckucken, Grosser Brachvogel, Purpurreiher, Rohrweihe, Fischadler, 3 Schwarzmilanen, 4 Buntspechten, 2 Eisvögeln, Rohrschwirlen, Fitis und Zilpzalpe oder der Nachtigall und Schwarzkehlchen!

Im Nachgang erhielten wir noch sehr schöne Bilder von den uns begleitenden Fotografierenden. Das Fanel ist immer wieder eine (lange) Reise wert, konnten wir doch 60 Arten bestimmen)!



Abbildung 3: NNS auf dem "Berner-Turm"



Abbildung 4: Purpurreiher



Abbildung 5: Nachtigall



Abbildung 6: Rohrschwirl

Die Exkursion haben Christian Rogenmoser und Seppi Wyss geleitet

Samstag, 4. Mai, Frühlingsexkursion im Raum Schüpheim

Wie alle Jahre leitete Paul Rogenmoser die traditionelle frühmorgendliche «Schüpfer-Exkursion», die uns dieses Jahr in die Nachbargemeinde führte. Wir trafen uns bereits um 06:00 auf dem Trüllplatz. Nach einer kurzen Autofahrt starteten wir die Beobachtungsrunde (Gruebehag-Haldenegg-Sidenmoos-Balmoos-Gruebehag) in der Gemeinde Hasle.

Wir freuten uns ob dem Konzert im Wald und konnten einige Vögel mit dem Feldstecher und/oder Spektiv schön beobachten. Wir sahen/hörten z.B. das Sommer- und Wintergoldhähnchen, Fichtenkreuzschnäbel, Heckenbraunellen, das Neuntöter-Paar, Trauerschnäpper und Tannen-, Hauben-, Weiden-, Blau- und Kohlmeisen, gesamthaft 34 Arten.



Abbildung 7: Im Balmoos

Vielen Dank unserem Ehrenpräsidenten für die Leitung dieser schönen Exkursion!

Samstag, 25. Mai, Gartenbesichtigung HALM

An diesem Anlass gab das neue NNS-Vorstandsmitglied Denise Baumann ihren Einstand. Unser Mitglied Claudia Riedweg führte uns durch ihren grossen «Pflanzblätz» auf dem Hof Unternäre in Schüpheim. Hier produziert Claudia von Mai bis November biologisches Gemüse. In ihrem Gemüsegarten erklärte Claudia uns vieles und die interessierten Teilnehmenden löcherten sie mit noch mehr Fragen. Im zweiten Teil führte uns Claudia in den nahe gelegenen Wald, wo im Herbst 2022 mit Freiwilligen eine Waldrandbepflanzung sowie ein Weiherprojekt realisiert wurde.

Im Anschluss blieb Zeit für einen gemütlichen Umtrunk mit feinen Süssigkeiten bei angeregten Diskussionen.



Abbildung 8: Claudia Riedweg führt uns durch den Hof Unternäre

Herzlichen Dank an Claudia Riedweg für das Gastrecht, die interessanten Erläuterungen und für Kaffee und Kuchen, Denise Baumann für die Organisation und den Spendern für die feinen Kuchen/Desserts

Sonntag, 16. Juni, Naturkundliche Exkursion ins Hilferntal

An diesem Sonntag führten uns die Rogenmosers auf einer sehr schönen Tageswanderung in eine recht unbekannte Ecke des Entlebuch, ins Hilferntal. Mit den gut gefüllten Autos gelangten wir zum

Ausgangspunkt. Auf der Exkursion galt das Augenmerk der Fauna und Flora. Wir entdeckten und beobachteten 25 Vogelarten (z.B. Steinadler, Gänsegeier, Kuckuck, Neuntöter, Bluthänfling). Christian erklärte uns einige Insekten (Blauschillernder Feuerfalter, Schlüsselblumen-Würfelfalter (Perlbinde), Brombeerzipfelfalter, Schwalbenschwanz, Kleines Wiesenvögelchen, Grünaderweissling, Aurorafalter), die er mit dem Netz für uns vorübergehend einfieng. Zusammen bestimmten und diskutierten wir aber auch über einige Pflanzen (Türkenbundlilie, noch nicht blühend, Huflattich und Pestwurz (-Blätter).



Abbildung 9: Die Exkursion stiess auf grosses Interesse

Leitung: Christian und Paul Rogenmoser

Sonntag, 23. Juni, Moorexkursion im Gebiet Rossweid-Salwide

Judith Stalder und Tanja Koch von der UNESCO Biosphäre Entlebuch leiteten diese lehrreiche Exkursion. Den 12 Teilnehmenden wurden die seltenen und bedrohten Lebensräume Hoch- und Flachmoor nähergebracht. Aber auch die Flora und Fauna und aktuelle Projekte der Biosphäre im Bereich Hochmoorregeneration wurde von den Leiterinnen kompetent und mit viel Herzblut vorgestellt.



Abbildung 10: Tanja Koch am Erklären

Herzlichen Dank an Judith Stalder und Tanja Koch für die Leitung dieser Exkursion

Samstag, 15. September, Zwergtaucher und Co. am Alpachersee

Christan Rogenmoser führte uns fachkundig durch das Alpacher- oder Städerried, dem Mündungsgebiet zwischen der Sarneraa und der Kleinen Schliere am Alpachersee. Dieses Reservat der Ala (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz) ist erst seit 1997 kantonales Naturschutzgebiet. Im letzten Jahr entstand hier eine neue Flachwasserzone aus Aushubmaterial des zwischen Sarner- und Wichelsee neu erbauten Hochwasserentlastungstollens. Wir konnten auf dieser windigen und kühlen Exkursion 41 Arten beobachten, speziell waren die 8 Neuntöter, 1 Drosselrohrsänger, 6 Grauschnäpper, 10 Steinschmätzer und vor allem der Brachpieper (für einige Teilnehmende ein «Flaschenvogel»!), den wir am Ende der Flugpiste lange beobachten konnten.



Abbildung 11: Die Teilnehmenden der Alpacher Exkursion

Vielen Dank an Christian Rogenmoser für die Leitung dieser Exkursion

Donnerstag, 26. September, Vorstandskonferenz von BirdLife Luzern und seinen Sektionen

Die diesjährige BirdLife Luzern-Vorstandskonferenz fand im MaiHof in Luzern statt. Christoph Meyer (Co-Präsident NV Horw) referierte über die Wichtigkeit der Kommunikation insbesondere auch für Naturschutzverbände. Anschliessend stellte der Projektleiter Philipp Christen das Projekt (G)Artenvielfalt der Albert Köchlin Stiftung (AKS) vor.

Nach den Informationen von BirdLife Luzern durch Martin Käch und Yvonne Keiser kam auch der gegenseitige Austausch nicht zu kurz.

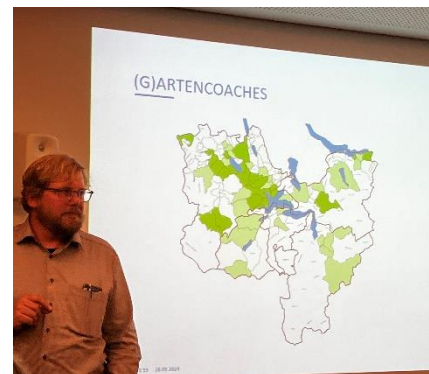


Abbildung 12: Philipp Christen, AKS

Sonntag, 6. Oktober, EuroBirdwatch 2024 – Faszination Vogelzug im Mettlimoos

Auch in diesem Jahr führten NaturNetz Schüpffheim und BirdLife Luzern den traditionellen EuroBirdwatch im herbstlich gefärbten Mettlimoos durch. Etwa 70 Personen besuchten zwischen 8 und 16 Uhr den Beobachtungsstand und suchten den meist bedeckten Himmel mit Feldstechern und Fernrohren nach Zugvögeln ab. Leider war die Zugintensität in diesem Jahr eher bescheiden, aber trotzdem konnten total über 4000 Vögel gezählt werden, darunter eine diesjährige Rohrweihe sowie eine Rotdrossel. Die drei häufigsten Arten waren Buchfink (2430 Individuen), Mehlschwalbe (400 Individuen) und Kernbeisser (350 Individuen). Auch ein lokaler Habicht erfreute die bis zum Schluss ausharrenden Vogel Liebhaber und Liebhaberinnen.

Besten Dank an Barbara Rogenmoser für die kulinarische und Christian Rogenmoser für die ornithologische Betreuung des Standes und das genaue Zählen und Bestimmen der vielen Zugvögel!



Abbildung 13: Der EuroBirdwatch Mettelimoos wurde rege besucht

Samstag, 9. November, Nistkastenreinigung

15 Mitglieder entfernten an diesem kühlen, aber trockenen Morgen alte Nester mitsamt den darin lebenden Parasiten wie Vogelflöhen, Milben oder Zecken aus unseren Nistkästen, damit die Vogelbrut im kommenden Jahr nicht übermässig befallen wird. Auch wurden dabei alte und marode Bruthilfen durch neue Kästen ersetzt. Diese wurden dem Verein vom Lions Club Wolhusen-Entlebuch unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



Abbildung 14: Unsere Mitglieder vor dem Einsatz



Abbildung 15: Die neuen Schilder!

An allen Nistkästen haben die Helfenden je ein neues, recht grosses und gut lesbares Aluminium-Nummernschild montiert. Diese Schilder wurden von den Lernenden Polymechanikern und Anlage- und Apparatebauern der RUAG in Emmen hergestellt. und NNS kostenlos zur Verfügung gestellt. Die neuen Schilder helfen, die Brutstatistiken einfacher zu erfassen.

Die Kohl- und Blaumeisen belegten 63 % der aufgehängten Nistkästen und 12 % waren von Trauerschnäppern belegt. Haselmaus und Siebenschläfer beanspruchten 8 % der Kästen als ihre Wohnung und 17 % blieben leer.

Leider mussten wiederum viele beschädigte oder fehlende Nistkästen um den Spielplatz Sagenwald festgestellt werden. Diese wurden nicht mehr ersetzt.

Besten Dank allen Helferinnen und Helfern für die Mithilfe

Freitag, 29. November, Vortrag « Bäumig - von der Entle-Buche bis zum Tann-Horn» mit anschliessendem Chlaushöck

Der spannende Vortrag unseres Mitgliedes Richard Portmann lockte 24 Zuhörende ins Entlebucher Haus in Schüpheim. In seiner gekonnten Art schöpfte Richard aus seinem reichen Fundus und präsentierte uns viele schöne Baum- und Landschaftsfotos, gespickt mit sehr viel Wissenswertem. Weil Richard auch viel auf «Abwegen» unterwegs ist, konnte er uns allen viele unbekannte Bäume, resp. Baumbilder zeigen.

Anschliessend sassen wir bei Kaffee, Nüssli und Mandarinli noch gemütlich zusammen und liessen so das ornithologische Jahr 2024 gemeinsam ausklingen.



Abbildung 16: Richard Portmann im Element

Herzlichen Dank dem Referenten Richard Portmann und Barbara Rogenmoser für die Dekoration und Kaffee, Nüssli, Schoggi und Mandarinli

Vorstandsarbeit

Auch im Jahr 2024 kamen wir dank der engagierten Zusammenarbeit im Vorstand mit zwei Vorstandssitzungen und einem intensiven Planungsabend wiederum schlank durch das Vereinsjahr. Selbstverständlich galt es bei einigen bilateralen Besprechungen Aktivitäten, Pendenzen und anderes Wichtiges zu besprechen, resp. die regelmässigen Schreibaarbeiten (z.B. die Protokolle) zu erledigen.

Ein grosses Dankeschön geht an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei der engagierten Führung von NaturNetz Schüpfheim.

Finanzen

Das Vereinsjahr 2024 schliesst mit einem Verlust von CHF 1'773.55 ab. Somit beläuft sich unser Eigenkapital per 31.12.2024 auf CHF 13'357.51 (Vorjahr CHF 15'130.86). Wir durften Einnahmen von Mitgliederbeiträgen von CHF 2'400.00 und Spendeneinnahmen von CHF 255.00 verzeichnen. Herzlichen Dank an die grosszügigen Spender und Spenderinnen.

Mitgliederbestand

2024 durften wir fünf neue Mitglieder begrüßen – Manuela Frey, Sara Setz, Manuel Renggli, Martina Dahinden und das Unternehmen umtrieb (Désirée Renggli und Thomas Schmid). Herzlich Willkommen beim NNS! Wir freuen uns mit euch auf gemeinsame spannende Anlässe und Exkursionen.

Leider gab es auch sieben Austritte – Marie-Louise Zemp, Claudia und Martin Wicki, Bruno Meyer, Annamaria Gredig, Elisabeth Kaufmann und Dr. Hermann Bieri. Der Mitgliederbestand beträgt per 15.01.2025 neu 113 Mitglieder (Vorjahr 115 Mitglieder).

Danksagung und Ausblick

Herzlichen Dank nochmals allen, die sich auch im Jahr 2024 in irgendeiner Weise für unseren Verein eingesetzt haben. Für die Leitenden von Exkursionen ist es schön und dankbar, wenn möglichst viele Mitglieder teilnehmen, das ist ihr Lohn! Bitte reserviert euch deshalb die Daten aus unserem Veranstaltungskalender in eurer Agenda für 2025 und besucht unsere Anlässe. Ich freue mich zusammen mit euch im Jahr 2025 auf viele schöne Beobachtungen und Begegnungen in der Natur, aber auch das Engagement für die Natur.

Seppi Wyss

Präsident NaturNetz Schüpfheim

Kontakt NaturNetz Schüpfheim

Seppi Wyss, Chlosterweg 6, 6170 Schüpfheim, Tel 079 456 37 71, wyss.josef@bluewin.ch
Homepage: www.naturnetz-schuepfheim.ch